



Indens Bündnisgrüne beziehen Stellung zu den Ängsten um die Goltsteinkuppe

Die Fraktionsvorsitzende der Bündnisgrünen in Inden, Hella Rehfisch, reagiert auf die Diskussion um die Freizeitgestaltung an der Goltsteinkuppe.

In den letzten Tagen erschien ein Zeitungsbericht über die geplanten Freizeitmöglichkeiten zu Füßen des Aussichtsturms „Indemann“. In diesem Artikel erläutert Robert Schnock, damals Vertreter einer Bürgerinitiative, dass er seinerzeit den Vorschlag gemacht habe, die Zufahrtsstraße zum „Indemann“ auf der Nordseite der Goltsteinkuppe zu errichten. Dieser Vorschlag sei von der Indener Politik abgelehnt worden, weil sich dort ein wertvoller Baumbestand befindet. Der wertvollere Baumbestand war nur einer von vielen Gründen für die Ablehnung der nördlichen Variante. Höhere Kosten für eine notwendige längere Streckenführung waren ein weiterer Grund. Außerdem war eine größere Lärmbelastung für die Bürger Lucherberg's zu befürchten. Diese wäre laut einem Gutachten nicht für die Bewohner der Merödgenerstr., Am Goltsteinbrunnen, Am Gutshof zu erwarten. Unsere Gründe haben wir im Dezember 2007 in einem Infoblatt erläutert, das an jeden Indener Haushalt verteilt wurde. Ferner waren schon damals Pläne für einen Aktivbereich am Nordhang bekannt. Darum sollten wir uns auch auf das Wort des Bürgermeisters Ulrich Schuster verlassen, dass niemand den im Bebauungsplan ausgewiesenen Teil des Nordhanges komplett roden will. Es gibt auch Aktivitäten, die unter Einbindung des Baumbestandes und des bestehenden Wegenetzes möglich sind, wie z.B. Seilklettern. Solche Sportarten kollidieren auch nicht mit dem vorhandenen Fußwegesystem, das möglichst erhalten bleiben soll (und jetzt auch zügig wieder hergerichtet werden soll). Der Erholungswert spielt mindestens eine gleichwertige Rolle wie der sportliche Aspekt. Niemand wird ein Eintrittsgeld verlangen, um auf der Goltsteinkuppe spazieren gehen zu können. Diese Befürchtung ist unbegründet und einfach nur Unsinn. Auch werden Bündnis 90/ Die Grünen einer Baumfällaktion nicht zustimmen, die eine Sichtschneise von einer evt. Dachterrasse des geplanten Restaurants/ Cafés zum Aussichtspunkt/ bzw. zum Tagebau bilden soll. Diese Aussicht kann man genießen, wenn man auf den „Indemann“ geht. Eine Aussicht vom Restaurant/ Café auf die Aktivitäten, die auf dem Plateau stattfinden, kann sogar noch reizvoller sein.

Freundliche Grüße

Tel.: 02423/7793

Fax: 02423/406593

e-mail: Buendnis90@gruene-inden.de

Internet: www.gruene-inden.de